

Brixlegger Nachrichten

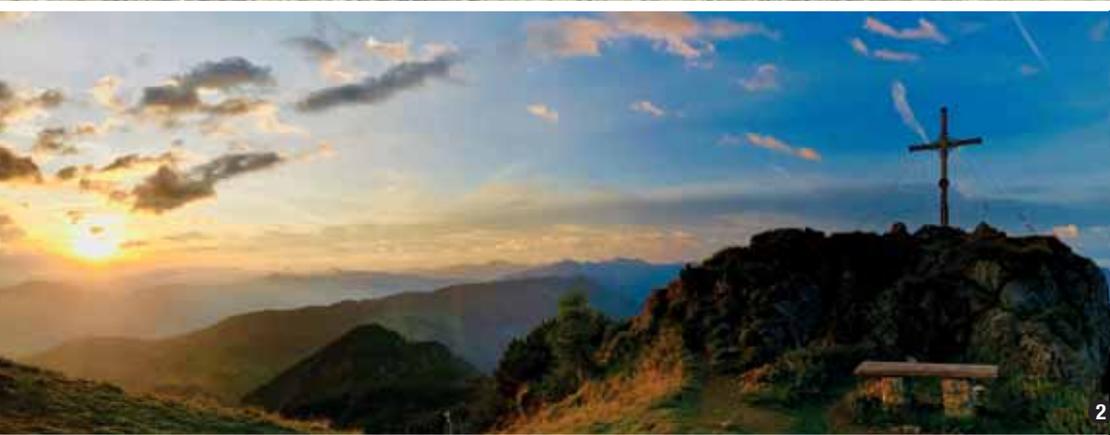


www.brixlegg.at | E-Mail: nachrichten@brixlegg.tirol.gv.at

Oktober–Dezember

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Brixlegg

Ausgabe 3/2019



Herbstimpressionen aus Brixlegg

Eine Sonnenaufgangstour von der Holzalm auf den Gratlspeitz wird im Herbst zur natürlichen Farblichttherapie. Petra Oberladstätter hat für uns diese schönen Eindrücke mit ihrer Kamera festgehalten (Bilder 1 und 2).

Feste & Feiern

Geburtstag feierten ...

Allen einen herzlichen Glückwunsch!



den 80-sten:
Heike Gandler



den 80-sten:
Frieda Goldthorpe



den 80-sten:
Maria Großegger



den 80-sten:
Rosa Maria Klingsbichl



den 80-sten:
Maria Leitgeb



den 80-sten:
Aloisia Moser



den 80-sten:
Margarethe Wurm



den 85-sten:
Elfriede Schlapp



den 85-sten:
Franz Voglbauer



den 85-sten:
Georg Wieland



den 90-sten:
Margaretha Fleiß



den 90-sten:
Rosa Kaltschmid



den 90-sten:
Maria Pfanzelter



den 90-sten:
Willibald Hackl



den 90-sten:
Herbert Jellinek



den 91-sten:
Edelbert Ertl



den 91-sten:
Leonhard Margreiter



den 91-sten:
Ernst Pils



den 91-sten:
Martha Loinger

Verunreinigung im Trinkwasser

Im Zuge von Routinekontrollen der Wasserversorgung der Marktgemeinde Brixlegg Ende Juli wurde eine bakteriologische Belastung des Trinkwassers festgestellt – das Wasser wies zu diesem Zeitpunkt keine Trinkwassereignung auf!



Seitens der Marktgemeinde Brixlegg wurden unmittelbar nach Bekanntwerden der Grenzwertüberschreitung alle gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen getroffen. Die Abnehmer wurden informiert und darauf hingewiesen, dass das Wasser bis auf weiteres vor Verwendung mindestens 3 Minuten lang abgekocht werden muss. Weiters wurde das gesamte Netz gespült und die Versorgung soweit wie möglich auf den Tiefbrunnen im Innweg umgestellt.

Im Zuge von verdichteten Kontrollbeprobungen in der Wasserversorgungsanlage Brixlegg konnten die Quellen, die die Verunreinigungen im Netz verursacht hatten, identifiziert werden. Nach Ausleitung der Quellen aus der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde und Freispülen des Versorgungsnetzes konnten in den Hochbehältern und in den Netzproben wieder gute bakteriologische Befunde erhoben werden. Das Trinkwasser konnte wieder ohne Einschränkungen verwendet werden.

Seitens des Hygienikers, der die Gemeinde betreut, wurde dringend empfohlen, eine UV-Anlage zu installieren. In dieser wird das Trinkwasser mit UV-Licht beleuchtet und damit die Vermehrung von Bakterien unterbunden. Mit den damit verbundenen Planungsarbeiten wurde bereits begonnen.

Um die Versorgungssicherheit noch zusätzlich zu verbessern, wird derzeit bereits die Möglichkeit der Notversorgung von höher gelegenen Versorgungsgebieten wie Obermehrn und Mariahilfbergl über den Tiefbrunnen im Innweg umgesetzt.

Seitens der Gemeinde ist man laufend bemüht, der Bevölkerung Trinkwasser in höchster Qualität zur Verfügung zu stellen. Es werden alle vorgeschriebenen Untersuchungen durchgeführt sowie Verbesserungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Anlagen umgesetzt.



den 92-sten:
Ilse Schwarzenberger



den 93-sten:
Elfrieda Hechenblaikner



den 93-sten:
Marianne Hörhager



den 93-sten:
Leopold Sigl



den 94-sten:
Kurt Loinger



den 95-sten:
Ilse Neuner



den 95-sten:
Marianna Schießling



den 95-sten:
Franz Haidacher

Eiserne Hochzeit für Anna und Hermann Gruber



Am 24. April 2019 durften Anna und Hermann Gruber ihr 65-jähriges Ehejubiläum feiern. Zu diesem besonderen Anlass stellten sich Bürgermeister Ing. Puecher Rudi,

Bürgermeister Stv. Leitgeb Norbert, MBA und Ortschronistin Sternat Lisi als Gratulanten ein.

Die Marktgemeinde Brixlegg wünscht dem Jubelpaar noch viele gesunde und glückliche Jahre im Kreise ihrer Familie!



Wir gratulieren ...

... Herrn **Michael Haaser** zum Abschluss des Studiums MBA General Management – Executive. (Sponsion am 31.8.19)

Verloren? Gefunden!



(Fotos: Meldeamt/RM)



Das Fundamt der Marktgemeinde Brixlegg nimmt Fundgegenstände entgegen, ermittelt die Verlustträgerin und gibt die Fundgegenstände zurück.

Gelingt das nicht, wird der Fundgegenstand vom Fundamt für ein Jahr aufbewahrt. Die Aufbewahrung der Fundgegenstände erfolgt im Meldeamt (Tel: 05337/62277-16).

Aktuelle Fundgegenstände:

- Handtasche altrosa mit buntem Zopfanhänger (Inhalt: Handy beafon usw)
- Mountainbike Nakita 2690 schwarz
- Mountainbike Crosswind schwarz-silber-rot
- Versch. Schlüssel
- Garmin Navi
- Handwerkertasche schwarz »Stanley since 1843«
- A1-SIM Karte
- Kinderarmkette gold (Geb.Dat. 08.05.2007)
- Katzenfutter in »Fressnapftasche«

Weidmannsheil



Die beiden Brüder Michael und Hans Schießling durften sich heuer über ein kräftiges Weidmannsheil freuen.

Michael Schießling erlegte im stolzen Alter von 99 Jahren im Jagdrevier seines Bruders Hans einen Rehbock der Klasse 1. Wir gratulieren herzlich!

Im Gemeindeamt sind für Sie da:



Amtsleitung:

Mag.(FH) Jochen Troppmair
Tel: 62277-13
E-Mail: amtsleiter@brixlegg.tirol.gv.at



Sekretariat, Redaktion:

Mag. Martina Gasteiger
Tel: 62277-11
E-Mail: gemeinde@brixlegg.tirol.gv.at



Finanzabteilung:

Frank Pühringer
Tel: 62277-14
E-Mail: buchhaltung@brixlegg.tirol.gv.at



Buchhaltung, Redaktion:

Nina Hohenwarter
Tel: 62277-27
E-Mail: finanzen@brixlegg.tirol.gv.at



Bauamt:

Ing. Martin Kohler
Tel: 62277-17 od. 0664 - 160 21 42
E-Mail: bauamt@brixlegg.tirol.gv.at



Bauamt, Meldeamt:

Karin Wegscheider
Tel: 62277-18
E-Mail: bauamt-sekretariat@brixlegg.tirol.gv.at



Meldeamt:

Irmgard Taxis-Bordogna
Tel: 62277-16
E-Mail: meldeamt@brixlegg.tirol.gv.at



Standesamt:

Karin Weinzettel
Tel: 62277-19
standesamtsverband@brixlegg.tirol.gv.at



Personal:

Margit Margreiter
Tel: 62277-15
lohn@brixlegg.tirol.gv.at



Lehrling:

Madlen Rohrmoser
Tel: 62277-21
verwaltungsassistentin@brixlegg.tirol.gv.at

Parteienverkehr: Mo-Do von 8:00-12:00 Uhr, Fr von 8:00-13:00 Uhr und nachmittags nach Vereinbarung. Mittwoch und Freitag Nachmittag geschlossen!



Umweltberatung:

Florian Jeram
Tel: 0676 - 725 72 80
E-Mail: umwelt@brixlegg.tirol.gv.at



Chronik:

Elisabeth Sternat
Tel: 62277-20
E-Mail: chronik@brixlegg.tirol.gv.at

Sperre Werkstraße – Montanwerke Brixlegg AG



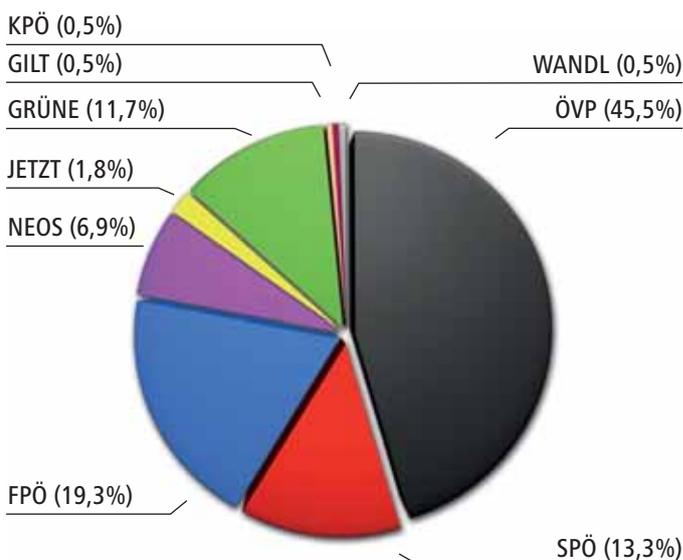
Aufgrund von Bauarbeiten wird die Werkstraße zwischen Innbrücke und der Zufahrt zum Werksgelände der Montanwerke Brixlegg AG voraussichtlich ab Mitte Oktober bis 20.12.2019 für den gesamten Verkehr gesperrt.

Die Umleitung erfolgt über den Burglechnerweg bzw. über die B171 Tiroler Straße.

Bei den Bauarbeiten handelt es sich um Grabungs- und Leitungsverlegungsarbeiten für die Anpassung der Betriebsabwasserbeseitigungsanlage der Montanwerke Brixlegg AG.

NATIONALRATSWAHL 29. SEPTEMBER 2019

So hat Brixlegg gewählt



Wahlberechtigte:	2.248
Abgegebene Stimmen:	1.312
Wahlbeteiligung:	58,36 %
Gültige Stimmen:	1.305
Ungültige Stimmen:	7

Partei:	Stimmen:	Prozent:
ÖVP	594	45,52 %
SPÖ	173	13,26 %
FPÖ	252	19,31 %
NEOS	90	6,90 %
JETZT	24	1,84 %
Grüne	153	11,72 %
GILT	6	0,46 %
KPÖ	6	0,46 %
WANDL	7	0,54 %

Gem2Go – Die Gemeinde Info und Service App

Sie wollen wissen, was sich in Brixlegg so tut? Immer und überall über Neuigkeiten im Ort informiert sein? Gem2Go – die Gemeinde Info und Service App bringt Ihnen aktuelle Infos.

Infos für Gemeindebürger

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher der Gemeinde zur Verfügung.

Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar.



Die Zukunft ist mobil

Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig. Die Menschen wollen Informationen immer und überall abrufen können und genau das bietet Gem2Go für Brixlegg.

Beispiel: Man sitzt gerade im Kaffeehaus auf dem Hauptplatz und überlegt sich mit der Freundin oder dem Freund was man abends unternehmen könnte. Das Internet am Smartphone durchzuschauen ist aufgrund des kleinen Bildschirms nicht einfach und

dann werden wieder Veranstaltungen angezeigt die weiter weg stattfinden.

Mit dem integrierten Veranstaltungskalender in Gem2Go

werden alle Veranstaltungen in der ausgewählten Gemeinde auf einen Blick angezeigt. So ist der Abend gerettet.

Gem2Go Erinnerungsfunktion

Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Eine Push-Nachricht erinnert beispielsweise rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung.

Auch an Veranstaltungen erinnert Gem2Go per Push-In-

formation. Und die Gemeinde oder das Magistrat kann Bürger über wichtige Dinge aktiv informieren. So sind Sie immer und überall sofort über evtl. Straßensperren, Wasserabschaltungen und sonstige interessante und wichtige Neuigkeiten aus Ihrer Gemeinde informiert.

Jetzt einfach ausprobieren! Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone.

Nutzen Sie dieses Angebot der Gemeinde!

Mehr Infos unter www.gem2go.at/Brixlegg

AUFRUF

An alle frischgebackenen Eltern!

In der Marktgemeinde Brixlegg ist es seit Jahren Tradition, allen Eltern herzlich zur Geburt ihrer Kinder zu gratulieren. Zweimal pro Jahr findet dazu eine kleine Feier in der Cafeteria im Haus der Generationen statt.



übergabe wieder viele Familien willkommen heißen dürfen!

Windelförderung

In diesem Zusammenhang darf auch auf die Windelförderung der Marktgemeinde Brixlegg hingewiesen werden.

Über Vorschlag des Umweltausschusses wurde deshalb vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 11.03.2008 einstimmig eine **Förderung für Familien mit Kindern bis zu 2 ½ Jahren** beschlossen.

Zur Inanspruchnahme der Förderung müssen die Familien einen einmaligen Antrag bei der Marktgemeinde Brixlegg einreichen. Das Antragsformular liegt beim Gemeindegamtsamt bzw. beim Umweltberater Florian Jeram auf. Dem Antrag ist ein Meldenachweis (Kleinkinder bis 2 ½ Jahre) beizulegen. Jede geförderte Person erhält pro Monat einen Restmüllsack (720 Liter/Jahr), der beim Umwelt- und Abfallberater Florian Jeram bezogen werden kann.

Wir dürfen in dieser Ausgabe der Brixlegger Nachrichten noch einmal darauf hinweisen, dass die Marktgemeinde Brixlegg nur jene Familien zu dieser Feier einladen kann, die die Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten unterzeichnet haben.

Wir bitten deshalb alle Brixlegger Familien, die sich seit Juli 2019 über Nachwuchs freuen dürfen, sich bei der Marktgemeinde Brixlegg, Sekretariat (Mag. Gasteiger Martina) unter der Telefonnummer 62277 11 zu melden. Sie erhalten dort die Einwilligungserklärung oder Sie können sie auch direkt über die Homepage der Gemeinde unter der Fotogalerie von der letzten Babypaketübergabe im Juli 2019 herunterladen.

Wir freuen uns, wenn wir bei der nächsten Babypaket-

Babypaketübergabe

Am 12. Juli 2019 war es wieder soweit! 11 Mütter, dabei auch einige Väter, stellten sich mit ihren 11 Babys in der Cafeteria des Hauses der Generationen ein, um die Glückwünsche der Gemeinde, verbunden mit einem Blumenstrauß und einem Geschenkgutschein, in Empfang zu nehmen.

Vbgm. Norbert Leitgeb begrüßte die frohe Runde und hieß die neuen Erdenbürger herzlich willkommen. Ihm zur Seite standen GR Karin Rupprechter, GR Helmut Gössinger und GR Walter Knapp vom Sozialausschuss. Für Kaffee und Kuchen hatte Küchenchef Manfred Rainer vorgesorgt, und die »gute Fee« Irene bediente die jungen Familien. Nicht



fehlen durfte das obligate Gruppenbild der Ortschronistin. Alles Gute für Wachsen und Gedeihen der jungen BrixleggerInnen! (EST)

»Gemeinsam sicher« in der Region



Die Bürgermeister der Region vor der Polizeiinspektion Kramsach.

Die Bürgermeister der Region trafen sich am 11.09.2019 bei der Polizeiinspektion Kramsach und nahmen dort an der Veranstaltung »Gemeinsam sicher« teil.

Ähnliche Veranstaltungen sollen noch folgen. Die Gemeinden wollen dadurch möglichst viele Tipps und hilfreiche Informationen an die Bevölkerung vermitteln, um diese möglichst vor kriminellen Übergriffen zu schützen.

**Polizei warnt vor Betrugsmasche:
Anrufe durch falsche Polizisten, die den Unfall eines**

nahen Angehörigen vortäuschen und Geld fordern.

Die Masche ist nicht neu: Die Telefonbetrüger suchen Rufnummern und Namen aus dem Telefonbuch, rufen – meist am Festnetz – an und geben sich als Polizeibeamte / Kriminalbeamte aus. Sie behaupten, dass ein naher Angehöriger (z.B. Tochter) in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt und nun in Haft sei. Unter dem Vorwand, dass die Versicherung abgelaufen wäre, fordern die dreisten Täter die sofortige Bezahlung eines größeren Geldbetrages als angebliche Kaution. Zur Untermauerung ihrer »Geschichte« sind teilweise weinerliche Frauenstimmen, bei denen es sich angeblich um die »inhaftierte Angehörige« handeln soll, am Telefon zu hören.

Tipps der Kriminalprävention:

- ▶ Ignorieren Sie derartige Anrufe, brechen Sie die Gespräche ab.
- ▶ Gehen Sie auf keine Geldforderungen ein.
- ▶ Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei.

Aichacher Kegler in Brixlegg zu Gast



Am 30. August verbrachten die Funktionäre und Mitglieder des Kegelclubs aus unserer Partnerstadt Aichach einige Tage in Tirol und verabsäumten es natürlich nicht, Brixlegg einen Besuch abzustatten.

Beim »Lustigen Friedhof« in Kramsach holte sie Bürgermeister Rudi Puecher ab, und die rund 30 Kegler zeigten sich angetan vom Brixlegger Gemeindeamt. Unser Bürgermeister stellte Brixlegg und die bald 30-jährige Partnerschaft vor, und auch

die Aichacher zeigten sich interessiert und überreichten ein Gastgeschenk.

Notiz am Rande: Eine pensionierte Aichacher Lehrerin aus diesen Reihen konnte sich noch gut erinnern, wie eine 4. Klasse der Brixlegger Volksschule 2002 in Aichach herzlich begrüßt wurde mit Musik, Grill- und Spielefest, und eine Woche später die Gegeneinladung für die Aichacher Grundschule Ludwig Steub am Mühlbichl ein frohes Fest wurde. (EST)

Heizkostenzuschuss 2019/2020



Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2019/2020 einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten. Die Höhe des Zuschusses beträgt einmalig EUR 250,00 pro Haushalt.

Für die Antragstellung gelten folgende **monatlichen Netto-Einkommensgrenzen:**

- € 910,00 für allein stehende Personen
- € 1.380,00 für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 230,00 monatlich zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigtes Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 500,00 für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 340,00 für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist schriftlich unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars anzusuchen. Anträge können im Zeitraum vom **1. Juli bis 30. November 2019** gestellt werden. Die Formulare liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, und bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde auf.

Sie können das Formular auch im Internet unter <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare/> abrufen.

Das Antragsformular liegen auch im Gemeindeamt der Marktgemeinde Brixlegg auf.

BERGBAU- UND HÜTTENMUSEUM

Winterruhe für das Museum

Das Tiroler Bergbau- und Hüttenmuseum hat mit 1. Oktober seine Türen geschlossen.

Die Funktionäre und freiwillige Helfer waren immer bestrebt, neben der fachspezifischen Sammlung Neues zu entdecken und die Sammlung zu beleben. Bei einem interessanten Ausflug bildet sich der Vereinsvorstand noch weiter, bevor es in die Winterpause geht.

Die Besucheranzahl war zufriedenstellend, das Museum erhielt viel Lob und Auftrieb, in diesem Sinn weiter zu machen. Am Pfingstmontag öffnet das Museum wieder Tür und Tor für Interessierte der Bergbaugeschichte.

Informationen für den Heizkostenzuschuss in **einfacher Sprache.**

Richtlinie für den Heizkostenzuschuss 2019/2020



Sie können für die Heizperiode 2019/2020 einen Zuschuss für Ihre Heizkosten beantragen.

Wer kann den Zuschuss beantragen?

Wenn Sie Ihren Hauptwohnsitz in Tirol haben und wenn Sie unter das Tiroler Mindestsicherungs-Gesetz fallen (§ 3 TMSG), können Sie den Zuschuss beantragen.

Wer kann den Zuschuss nicht beantragen?

Wenn Sie Mindestsicherung oder eine Grundversorgungsleistung bekommen, können Sie keinen Zuschuss beantragen.

Wenn Sie in einem Heim oder in einer Einrichtung wohnen (Wohn- oder Pflegeheim, Behinderteneinrichtung, Schüler- oder Studentenheim), können Sie keinen Zuschuss beantragen.

Wie hoch darf Ihr gesamtes Einkommen pro Monat sein, damit Sie den Zuschuss bekommen?

Gemeint ist Ihr Netto-Einkommen. Das ist das Geld, das Ihnen bleibt, wenn Versicherungen und Steuern abgezogen sind.

- Leben Sie alleine? Dann darf Ihr gesamtes Einkommen nicht höher als € 910 sein.
- Leben Sie mit Ihrem Ehepartner/Ihrer Ehepartnerin oder mit Ihrem Lebensgefährten/Ihrer Lebensgefährtin im gemeinsamen Haushalt? Dann darf Ihr gesamtes Einkommen (= Einkommen von beiden) nicht höher als € 1.380 sein.
- Haben Sie Kinder? Dann darf sich Ihr gesamtes Einkommen für das 1. Kind um weitere € 230 erhöhen. Auch für das 2. Kind darf sich Ihr gesamtes Einkommen um weitere € 230 erhöhen.
- Haben Sie 3 oder mehr Kinder? Dann darf sich Ihr gesamtes Einkommen ab dem 3. Kind um weitere € 160 pro Kind erhöhen.

Für alle Kinder gilt:

Die Kinder müssen mit Ihnen im gemeinsamen Haushalt leben.

Die Kinder müssen unterhaltsberechtigtes sein.

Die Kinder müssen Anspruch auf Familienbeihilfe haben.

- Lebt eine erwachsene Person mit Ihnen im gemeinsamen Haushalt? Dann darf sich Ihr gesamtes Einkommen um weitere € 500 erhöhen.
- Lebt noch eine weitere erwachsene Person oder mehrere erwachsene Personen mit Ihnen im gemeinsamen

Haushalt? Dann darf sich Ihr gesamtes Einkommen ab der 2. erwachsenen Person um weitere € 340 pro Person erhöhen.

Ein Beispiel

Sie leben zusammen mit Ihrer Ehefrau in einer Wohnung. Sie haben 3 Kinder. Dann darf Ihr gesamtes Einkommen nicht höher als € 2000 netto sein (€ 1380 für Sie und Ihre Ehefrau, € 230 für das 1. Kind, € 230 für das 2. Kind, € 160 für das 3. Kind).

Was gilt als monatliches Einkommen?

- Das monatliche Einkommen sind **alle** Einkünfte von **allen** Personen, die mit Ihnen im gemeinsamen Haushalt leben bzw. die bei Ihnen gemeldet sind.
- **Sonderzahlungen** (13. und 14. Gehalt) gelten nicht als monatliches Einkommen.
- Sie haben regelmäßige Einkünfte, die Sie 12x pro Jahr bekommen?

Das sind z.B. Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld.

Diese Einkünfte müssen so auf einen Monat umgerechnet werden, als ob Sie diese 12x pro Jahr erhalten würden.

Was gilt nicht als Einkommen?

- Pflegegeld
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- Einkommen der minderjährigen Kinder, die bei Ihnen leben
- Witwengrundrente
- Beschädigtenrente
- Rente nach dem Heimopfergesetz
- Erhöhte Ausgleichszulagenbezüge

Müssen Sie Unterhalt (Alimente) zahlen, der von einem Gericht festgelegt ist?

Der Unterhalt (Alimente) wird Ihnen bei der Berechnung des Einkommens abgezogen.

Wie hoch ist der Heizkostenzuschuss?

Sie bekommen € 250 pro Haushalt. Sie bekommen diesen Betrag einmal.

Was müssen Sie tun, um den Heizkostenzuschuss zu beantragen?

- Füllen Sie das Antragsformular »Heizkostenzuschuss« aus.

Wo bekommen Sie das Antragsformular?

- Sie bekommen das Antragsformular beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales oder
- bei Ihrer Gemeinde oder
- im Internet unter: <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare/>

Wann müssen Sie den Antrag stellen?

- Sie können den Antrag ab 1. Juli 2019 stellen. Den Antrag müssen Sie bis spätestens 30. November 2019 stellen.

Sie müssen keinen neuen Antrag stellen, wenn Sie:

- PensionistIn sind und
- die Ausgleichszulage erhalten und
- im letzten Jahr einen Heizkostenzuschuss bekommen haben.

Ihre Gemeinde weiß Bescheid, dass Sie einen Heizkostenzuschuss bekommen haben. Ihre Gemeinde prüft, ob Sie auch heuer wieder einen Heizkostenzuschuss bekommen. Sie müssen dafür nichts tun.

Welche Unterlagen müssen Sie zusätzlich zum Antrag einreichen?

- Alle Nachweise über alle Einkommen von allen Personen, die im Haushalt gemeldet sind.
- Alle Nachweise über alle Einkommen von volljährigen (erwachsenen) Kindern, die im Haushalt gemeldet sind.
- Eine Meldebestätigung von der Gemeinde, in der Sie leben.

Bitte kopieren Sie alle Unterlagen und legen Sie die Kopien Ihrem Antrag bei.

Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Antrag bis spätestens 30.11.2019 abzugeben.

Das Land Tirol sieht sich Ihren Antrag an und entscheidet, ob Sie einen Heizkostenzuschuss bekommen.

Brixlegg – das schönste Foto wird veröffentlicht



Das Team der Brixlegger Nachrichten ist ständig auf der Suche nach tollen, aktuellen und aussagekräftigen Fotos von unserer Gemeinde.

Wir bitten um Ihre Mithilfe dabei! Wenn Sie ein schönes Motiv in Brixlegg entdecken, machen Sie ein Foto davon und schicken Sie es uns!

Auch Sie können sich in den Brixlegger Nachrichten mit einem schönen Foto wiederfinden.

Zusendungen bitte an: nachrichten@brixlegg.tirol.gv.at.



Wohin mit den Kunststoffabfällen?

Kunststoff ist nicht gleich Kunststoff:

Die Vielfältigkeit der Sammelsysteme für Kunststoffe bedingt auch einige regionale Unterschiede. So werden in manchen Bundesländern ausschließlich Hohlkörper (wie Flaschen) gesammelt, in anderen Regionen erfolgt die getrennte Erfassung auch für andere Kunststoffverpackungen. Hintergrund dafür sind unterschiedliche technische Recycling- und Verwertungsmöglichkeiten.



Wohin mit den Kunststoffabfällen?

Ein Großteil der Kunststoffabfälle kommt – je nach Region – entweder in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne bei den Sammelinseln (Bringsystem).

Österreichweit wird zwischen der **Sammlung von Hohlkörpern** (wie Plastikflaschen und Tetra Pak) und der **Sammlung von Kunststoffverpackungen** (inklusive Hohlkörpern) unterschieden. In einigen Gemeinden gibt es auch eine gemeinsame Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen. Beachten Sie bitte daher die Infos auf den Sammelbehältern bzw. erkundigen Sie sich bitte bei Ihrer Gemeinde oder bei Ihrem Abfallverband bzw. Altstoffsammelzentren.

Sammlung von gemischten Kunststoffverpackungen

- » Becher (restentleert, gestapelt) wie Joghurt-, Kaffee- und Margarinebecher
- » Beschichtete Papierverpackungen wie Fleisch- und Wurstfolien, Suppenbeutel (außer Verpackungen mit dem Aufdruck „gefaltet zum Altpapier“)
- » Blisterverpackungen (z.B. für Aufschnittwurst oder Medikamente)
- » Fleischtassen (geschäumte Verpackungen – gereinigt)
- » Gemüse- und Obsttassen (aus Kunststoff)
- » Getränkeverbundkartons (Tetra-Pak)
- » Kosmetikflaschen aus Keramik
- » Kunststoffkanister (z.B. für Essig)
- » Kunststoffnetze und -säcke (z.B. für Obst, Zwiebel, Kartoffel)
- » PET-Getränkeflaschen
- » Pflanzentöpfe bis zu 10 cm Durchmesser (dünnwandig) und Foliencontainer für Freilandpflanzen
- » Plastikflaschen für Getränke
- » Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel
- » Plastikflaschen für Körperpflegemittel
- » Plastikflaschen (auch mit einem Biokunststoff-Anteil)
- » Plastiksackerln (Einkaufssackerln)
- » Styroporverpackungen (Verpackungschips)
- » Schaumstoffverpackungen

- » Sortiereinlagetaschen (z.B. für Konfekt, Kekse)
- » Trinkbecher (Einweg) aus Kunststoff oder kunststoffbeschichtet
- » Verpackungsfolien
- » Tiefkühlverpackungen mit Beschichtung (außer Verpackungen „gefaltet zum Altpapier“)
- » Zellophan

Generell gilt: Nur leere Verpackungen abgeben!

Was darf nicht in die Gelbe Tonne oder in den Gelben Sack? Alle Kunststoffe, die weder Verpackung noch Teil einer Verpackung sind, z.B.

- » Batterien CDs/DVDs
- » Einwegspritzen
- » Elektro-Elektronikgeräte
- » Folien aus der Landwirtschaft
- » Gartenschläuche
- » Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff (z.B. Feuerzeug, Zahnbürste)
- » Haushaltsartikel aus Kunststoff
- » Keramik, die keine Verpackung ist
- » Kunststoffrohre
- » Problemstoffe
- » Spielzeug
- » Schaumstoffe
- » Tiefkühlverpackungen (mit dem Aufdruck „Gefaltet zum Altpapier“)
- » Verpackungen aus Papier oder Glas
- » Verpackungen aus Metall (außer bei Mit-Sammlung von Metallverpackungen)
- » Windeln

In den Altstoffsammelzentren können sie jegliche Kunststoffverpackungen entsorgen. Das Betreuungspersonal berät sie bei der sortenreinen Trennung. Je sortenreiner gesammelt wird, desto einfacher ist das stoffliche Recycling möglich!

Giftmüllsammlung



Am **Freitag, den 22. November 2019**, findet die nächste **GIFTMÜLLSAMMLUNG** von **13.00 bis 17.00 Uhr** am Recyclinghof des AMU, Kramsach statt. Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus Ihrem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof des AMU Kramsach entsorgen!

Biodiversität und Blumenwiesen



Die Gemeinde Brixlegg geht in der Dekade der Biodiversität neue Wege. Die UN-Dekade der Biodiversität 2011–2020 ist ein Programm der Vereinten Nationen zum nachdrücklichen weltweiten Schutz von biologischer Vielfalt. Die Tiroler Umwelthanwaltschaft hat dazu das Programm »Blütenreich – Gemeinsam für Vielfalt« aufgelegt.

Mit »Naturnahes öffentliches Grün in Tirol«, einer Initiative im Rahmen des Projektes »Blüten.Reich« der Tiroler Umwelthanwaltschaft und in Kooperation mit dem Biologen, Naturgartenplaner und Erfolgsautor Dr. Reinhard Witt und der Naturgartenplanerin DI Katrin Kaltofen, gehen wir gemeinsam einen Schritt in eine nachhaltig blühende Zukunft.

Eine solche naturnahe Gestaltung ist im Schnitt kostengünstiger und pflegeleichter als die herkömmliche Grünraumgestaltung. Die mit heimischen Wiesenblumen gestalteten Blühflächen sind dynamisch im Blühaspekt und nachhaltig. Die gesamte Blütenpracht zeigt sich erst in 2 bis 3 Jahren da auch viele langsam wachsende Blütenpflanzen eingebracht wurden. Einmal richtig angelegt, bleiben sie über Jahre oder Jahrzehnte bestehen! So entstehen kleine Naturoasen als Raum zur Entschleunigung und wertvolle Lebensräume für bestäubende Insekten. Zusätzlich wurden 3 Sandlinsen (Ø 2 - 3 m) als Brutplätze für bodenbrütende Insekten angelegt sowie Totholzstämme für Hohlraumbrüter.

Damit eine Blumenwiese gelingt und bestehen bleibt, ist Fachwissen zur Bodenvorbereitung, Saatgutauswahl und Pflege erforderlich. Daher unterstützen wir Gemeinden bei der Umsetzung und bieten in einer Kooperation mit dem renommierten Biologen, Autor und Naturgartenplaner Dr. Reinhard Witt, fachliche und praktische Expertise auf dem Weg zu artenreichen Blühflächen.

Die Vorteile

- Pflegeleichte, kostengünstige Grünflächen mit mehr Biodiversität
- Gießen entfällt, Jäten wird auf ein Minimum reduziert
- Kompetente Begleitung: professionelle Planung und Anlage; Beschaffung von Wildblumensaatgut und Pflanzen

- Logistische Zusammenarbeit: Kosten und Arbeitsaufwand werden reduziert
- Vernetzung und Austausch mit Gleichgesinnten in der Grünraumpflege
- Gemeinsames Lernen in der Praxis: Motivierend, sozial, mit Spaß und Begeisterung
- Zusammenarbeit und Betreuung über das Projekt hinaus mit und durch die Tiroler Umwelthanwaltschaft



Neues aus der Klima- und Energiemodellregion Alpbachtal

Klimakrise – Klimanotstand

Kennen Sie den Witz? Ein Mann springt vom Empire State Building und denkt sich ungefähr auf Höhe des zweiten Stockwerks: mhm ..., bis jetzt ist eigentlich alles gut gegangen ...

Ungefähr in diesem Zustand befinden wir Menschen uns gerade. Was die Klimakrise betrifft, ist es 5 Minuten nach 12 und niemand will es so richtig wahrhaben. Klimaschutz ist dringender denn je und es brauchte ein 17-jähriges Mädchen und die Fridays for Future Bewegung, um die reale Bedrohung durch die Klimakrise auf die politische Tagesordnung zu bringen. Eine Leistung, die Parteien und NGOs jahrzehntelang nicht vollbracht haben, wurde in nur 12 Monaten geschafft!

Ende September hat schließlich auch der österreichische Nationalrat in einem Vier-Parteien-Beschluss die Bundesregierung aufgerufen, den »Climate Emergency« auszurufen. Österreich folgt damit Frankreich, dem Vereinigten Königreich, Irland und Kanada, welche den Klimanotstand bereits beschlossen haben. Zwar ist dessen Ausrufung nicht viel mehr als politisches Signal, aber es schafft zumindest ein breiteres Bewusstsein dafür, dass die menschliche Zivilisation auf eine Krise von globalem Ausmaß zusteuert, deren Dimension wir noch gar nicht richtig begreifen können oder wollen (siehe Eingangswitz).

Als kleine Klima- und Energiemodellregion Alpbachtal mit vier Gemeinden werden wir natürlich nicht die Klimakrise allein bewältigen, doch wir versuchen in ver-

schiedenen Bereichen, Akzente zu setzen. Von der Bewusstseinsbildung in den Schulen, über die Sanierung der öffentlichen Gebäude, wie die Volksschule bis zur Mobilität in der Region.

floMOBIL eCarsharing

So bieten wir zum Beispiel mit den Stadtwerken Wörgl ein eCarsharing an. Unter brixlegg.flo-mobil.com kann sich jeder (der einen Führerschein besitzt), anmelden und kostengünstig ein schnittiges Elektroauto beim Gemeindeamt um 2–4 Euro pro Stunde ausborgen. Zwar wird unser Nissan Leaf schon fleißig gebucht, doch wünschen wir uns noch viele Nutzer mehr – ein (e)Auto will schließlich auch bewegt werden. Deswegen haben wir uns für die WIR31 Weihnachtspost etwas Besonderes einfallen lassen und verlosen 2x 1 Jahr floMobil-Nutzung mit reichlich emissionsfreien Kilometern.

Elektrifizierter Polizeiverband

Wenn auch so manchem wahrscheinlich lieber wäre, er würde gar nicht fahren, so rücken die durch die BH Kufstein ermächtigten Straßenaufsichtsorgane des Polizeiverbandes seit September nun zumindest mit einem neu angeschafften Renault Zoe aus. Achten Sie also auf dieses unscheinbare Fahrzeug – oder noch besser: Vergessen Sie einfach Parkuhr bzw. Parkschein nicht und halten Sie sich an die Straßenverkehrsordnung!



Das Alpbachtal fährt ummadum!

Verkehr ist einer der Hauptverursacher der Klimakrise. Das wird jetzt nichts Neues für Sie sein, aber neu ist, dass wir als erste Region Tirols ab November 2019 mit einer sehr innovativen Mobilitätsplattform etwas gegen den Überhand nehmenden Individualverkehr machen wollen. Denn täglich fahren viele Personen zur selben Zeit dieselbe Strecke und könnten doch eigentlich gemeinsam fahren und so die Autos auf den Straßen reduzieren – aber es fehlt einfach der nötige Anreiz dazu.

Ummadum ist eine innovative Mitfahrbörse, kombiniert mit einem Punktesystem, das gemeinsames Fahren belohnt. Die User können in der App ganz einfach ihre Fahrten anbieten oder finden. Pro geteiltem Kilometer erhalten FahrerInnen Punkte von ihren MitfahrerInnen übertragen. Die für die Fahrt benötigten Punkte werden von der KEM und Unternehmen zur Verfügung gestellt, oder können auch direkt in der App erworben werden. Die

durch gemeinsame Fahrten gesammelten Punkte können dann im regionalen Handel bei teilnehmenden Partnern eingelöst werden. Durch gemeinsame ummadum-Fahrten reduzieren Sie ihre Kosten, erweitern ihr Mobilitätsangebot, reduzieren den Verkehr, Sie unterstützen den regionalen Handel und schonen das Klima.

Nähere Information erhalten Sie bei ihrem KEM-Manager Rainer Unger. Sie erreichen uns online und in den Sozialen Netzwerken: alpbachtal2050.at oder unter [alpbachtal2050](https://www.facebook.com/alpbachtal2050) auf facebook, twitter und instagram.

Konsumerhebung der Statistik Austria 2019/20

Wie viel geben Haushalte in Österreich für Lebensmittel, Kleidung oder Wohnen aus? Wie unterscheiden sich die Ausgaben von Jungfamilien, Singles oder Seniorenhaushalten?

Fragen wie diese beantwortet die Konsumerhebung, die alle fünf Jahre von Statistik Austria durchgeführt wird. Sie gibt nicht nur Aufschluss über die Konsumgewohnheiten der Haushalte, sondern liefert auch Informationen über Lebensstandard und Lebensbedingungen unterschiedlicher sozialer Gruppen. Dadurch dient sie etwa Sachverständigen zur Schätzung von Unterhaltszahlungen oder Lebenshaltungskosten.

Die Ergebnisse fließen auch in viele weitere wichtige Statistiken ein, etwa in die Zusammenstellung des **Warenkorbes** zur Inflationsberechnung (VPI und HVPI). Der Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung oder Inflation, von der private Haushalte beim Erwerb von Waren oder Dienstleistungen



gen unmittelbar betroffen sind. Er wird zur Wertsicherung von Geldbeträgen verwendet, etwa bei Mieten oder Versicherungen, und ist Basis für Lohn- oder Pensionsverhandlungen. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) hingegen dient dem

Vergleich der Inflationsraten auf europäischer Ebene. Als besonderes Service steht Ihnen unter <https://www.statistik.at/indexrechner/> ein Wertsicherungsrechner zu Verfügung, mit dem Sie selbst kostenfrei Berechnungen online durchführen können. Außerdem haben Sie unter http://pic.statistik.at/persoenerlicher_inflationsrechner/ die Möglichkeit, Ihre persönliche Inflation anhand der eigenen Ausgaben zu berechnen und mit der allgemeinen Teuerungsrate zu vergleichen.

Die österreichische Konsumerhebung blickt bereits auf eine lange Tradition zurück: 1912–1914 wurden erstmals die »Wirtschaftsrechnungen und Lebensverhältnisse von Wiener Arbeiterfamilien« durch das K.u.K. Arbeitsstatistische Amt untersucht.

Mehr als hundert Jahre später, Ende Mai 2019, hat die Konsumerhebung 2019/20 begonnen.

Wieso teilnehmen?

Die Ergebnisse der Konsumerhebung liefern für Politik und Wissenschaft wesentliche Erkenntnisse über die Lebens- und Ausgabensituation von Haushalten in Österreich und dienen u.a. der Zusammenstellung des »Warenkorbes« für den Verbraucherpreisindex. Sie fließen damit in sozialpolitische Entscheidungen ein, die letztlich auch unser persönliches Leben betreffen.

Wir bitten Sie sehr herzlich um Ihre Teilnahme – Sie gestalten dadurch die Zukunft Österreichs aktiv mit. Wir sind bemüht, Ihnen die Teilnahme an der Konsumerhebung so angenehm wie möglich zu machen:

- ✓ Ihre Mitarbeit ist freiwillig und wird mit einem € 50,- Einkaufsgutschein honoriert, den Sie in vielen Geschäften und Restaurants einlösen können.
- ✓ Die Führung eines Haushaltsbuches verschafft Ihnen zudem einen guten Überblick über Ihre täglichen Ausgaben.
- ✓ Sie können die Eintragungen ins Haushaltsbuch auch bequem online vornehmen – auf jedem PC mit Internetzugang und mit unserer App auf Ihrem Smartphone.

Was ist zu tun?

- ✓ Beantwortung des ersten Fragebogens mit Erhebungsperson
- ✓ 14 Tage Haushaltsbuchführung, wahlweise auf Papier oder elektronisch
- ✓ Beantwortung des zweiten Fragebogens

Datenschutz

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen über die Gesellschaft und Wirtschaft Österreichs. Datenschutz und Geheimhaltung haben dabei oberste Priorität und unterliegen strengen gesetzlichen Regelungen. Darüber hinaus können Sie darauf vertrauen, dass Ihre Angaben ausschließlich statistischen Zwecken dienen.

Praktische Hinweise

Für eine rasche und genaue Beantwortung einiger Fragen kann es sinnvoll sein, Unterlagen, etwa über regelmäßige Ausgaben (z.B. für Wohnen, Energie, Versicherungen), zur Hand zu haben. Während der 14-tägigen Haushaltsbuchführung hilft Ihnen das Sammeln von Kassabelegen dabei, alle Ausgaben vollständig aufzuzeichnen.

Haben Sie noch Fragen?

Das Erhebungsteam beantwortet Ihnen gerne Ihre Fragen zu dieser Erhebung: Telefon: (01) 71128 8338 (Mo–Fr 9–15 Uhr), E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at.

AUS DEM OBST- & GARTENBAUVEREIN

Frischer Wind beim OGV Alpbachtal



Von links: Christine Margreiter, Gabriele Walcher, Maria Larch, Christine Gruß, Johanna Kogler.

Nach 8 ½ Jahren als Obfrau, machte sich Gabriele Walcher auf die Suche nach motivierten Mitgliedern, um ihren Verein (Gründerin) lebendig und »fruchtbringend« zu erhalten.

Gesucht, gefunden hieß es dann nach langem Suchen am 25. Juni, wo bei der Jahreshauptversammlung folgender Vorstand einstimmig gewählt wurde:

Obfrau: Maria Larch (Alpbach), **Obfrau-Stv.:** Gabi Walcher (Alpbach), **Kassierin:** Christine Gruß (Brixlegg), **Schriftführerin:** Johanna Kogler (Brixlegg), **Beiräte:** Evi Widmann (Reith i.A.), Gitti Prosser (Alpbach), Max Ruppacher (Brixlegg).

Voller Tatendrang starteten wir somit gemeinsam in ein neues Gartenjahr und begannen Altes auszumisten um neuen Samen Platz zu machen.

Der Verein freut sich auf alle neuen & alten Mitglieder, die wir hoffentlich zahlreich bei unseren zukünftigen Veranstaltungen und Projekten willkommen heißen dürfen! Bei Interesse am Verein und allfälligen Fragen, bitten wir Euch, unsere Obfrau Maria Larch zu kontaktieren:

telefonisch unter 0664/1552992
oder per Mail an alpbachtal.ogv@gmail.com

ERINNERUNG AN DIE VEREINE:

Neue Richtlinien bei den Vereinsförderungen

Die Richtlinien für die Vereinsförderungen wurden in der Gemeinderatssitzung vom 19.02.2019 abgeändert. Die Abgabefrist für die Förderansuchen (inklusive Kas- senberichte) wurde mit 30.11. jeden Jahres festgelegt.

Die Vereinsförderung ist ausnahmslos über ein Online-Formular auf der Homepage der Marktgemeinde Brixlegg unter www.brixlegg.at einzureichen.

Die Förderungsgelder werden wie bisher im Dezember jeden Jahres an die antragstellenden Vereine überwiesen.

AUS DER SCHÜTZENGILDE

Vergleichskampf am Schießstand Brixlegg



Eine herzliche Begegnung wurde es für die Schützengilde Brixlegg und Trudering (bei München), wenn Ende

August immer die Einladung zum Vergleichskampf am Brixlegger Schießstand ausgesprochen wurde.

Unter OSM Gustl Moser, der die boarischen Freunde stets organisierte, gestaltete sich jeder Vergleichskampf als Freundschaftskampf, zu dem sich vor einigen Jahren Vaterstetten und die Schützenkompanie Bruck a.Z. gesellte. Nur heuer war es anders! Der wichtigste Mann fehlte, Gustl Moser, den wir einige Wochen vorher zu Grabe geleiten mussten. Doch seine Familie und die treuen Freunde kamen, und bei der Preisverteilung im Gasthof Hauserwirt gedachten wir des lieben Schützenkollegen, der so viel Atmosphäre geschaffen hatte.

Das Ergebnis des Vergleichskampfes:

4. Rang: Bruck a.Z., 3. Rang: Trudering, 2. Rang: Vaterstetten, 1. Rang: Brixlegg

OSM Ferdl Seiter dankte allen teilnehmenden Schützen und gab bekannt, dass die Tiefschuss-Scheibe der ersten drei Schützen von Brixlegg und Bruck gewonnen werden konnte. (EST)

AUS DER MARKTMUSIKKAPELLE

Aktiver Sommer bei der Marktmusikkapelle



Platzkonzert im Gemeindegarten: Eingeladen waren auch Bewohner des St. Josefsheims. Soloeinlage der Trompeter.

Die Sommermonate zählen naturgemäß immer zu den intensivsten Zeiten der Marktmusikkapelle. So konnten heuer von fünf geplanten Platzkonzerten vier im Theatergarten abgehalten werden.

Sehr erfreulich war auch der gute Besuch seitens der Bevölkerung.

Die Damenfußballmannschaft organisierte wieder in bewährter Weise den Ausschank und verwöhnte die Konzertbesucher mit ihren Köstlichkeiten.

Auch in den umliegenden Gemeinden wie Angath, Reith und Radfeld war man musikalisch zu Gast und in Münster spielte man im neuen Gemeindezentrum bei einem Tirolerabend.

Ein besonderer Höhepunkt war wiederum die alljährliche Teilnahme beim Bezirksmusikfest in Rattenberg welches traditionell immer am dritten Sonntag im Juli



Von links: Elena Kosta (Marketenderin), Mario Rendl (Kapellmeister), David Dreossi mit der Urkunde vom Leistungsabzeichen, Bernhard Rendl (Obmann). Fotos: Chronik

stattfindet. Beim zweitägigen Sommerfest am Mühlbichl war am Freitag Partystimmung mit »DJ Ray Jones« angesagt. Der Festabend am Samstag startete mit einem Konzert der Musikkapelle Angath und im Anschluss sorgten »Die Jungen Thierseer« für die musikalische Unterhaltung. (Pfundl H.)



Foto: Klaus Madersbacher

Jetzt geht's richtig los!



Mit vielen Aktivitäten und Projekten startete die PTS Brixlegg in das heurige Schuljahr.

Gestartet wurde traditionell mit den Kennenlerntagen in Brandenburg. Bei Spiel, Spaß und Abenteuer lernten sich die 59 Mädels und Jungs aus unseren acht Einzugscommunen besser kennen. Ein romantischer Abend bei Lagerfeuer und eine Übernachtung in wildromantischen Blockhütten trugen das ihre zu diesem besonderen Schulstart bei.

Zurück im Schulalltag starteten wir mit der Berufsorientierungsphase durch: jede SchülerIn informierte sich über alle Fachbereiche, die bei uns angeboten werden. Es war toll zu beobachten, wie engagiert die Jugendlichen sich auf neue Erfahrungen einließen. Traditionelle Rollenbilder waren bald vergessen – Jungs beim Servietten falten und Mädels beim Feilen und Bohren: cool war's!

Ein Schwerpunkt in dieser Orientierungsphase war auch das »Haus der Stärken«, bei dem jede und jeder Einzelne sich und seine Talente besser kennenlernen konnte.

Zur Berufsorientierung gehört auch das »Schnuppern« in den Betrieben. Unsere Jungs und Mädels machten sich auf, um zweimal jeweils drei Tage in einem Betrieb zu schnuppern und so ihre Berufswahl zu bestärken oder zu überdenken. Danke an dieser Stelle an alle Betriebe, die immer wieder bereit sind, unsere Schülerinnen und Schüler aufzunehmen und ihnen so einen »echten« Blick ins Berufsleben zu ermöglichen.

Zum Abschluss der »Phase 1« des Schuljahres wartet für unsere Schülerinnen und Schüler noch das Bewerbungsgespräch für den Wunschfachbereich.

Wir wünschen unseren Mädels und Jungs viel Freude und Erfolg im heurigen Schuljahr und bei der Berufswahl!

Die Volksschule ist umgesiedelt

Herausforderungen bieten neue Chancen – der heurige Schulbeginn hat für uns Umstellung in vielen Gebieten bedeutet. Uns, das bedeutet Schülerinnen, Eltern, LehrerInnen, KollegInnen der NMS.

- » Wir sind in der NMS untergebracht.
- » Die Parallelklassen werden in einem Klassenraum unterrichtet. Die beiden Lehrerinnen unterrichten im Team. Die ersten und zweiten Klassen haben jeweils 27 Kinder, die dritten Klassen sind mit 32 SchülerInnen die größte Gruppe, die 4. Klasse ist mit 21 SchülerInnen nur einklassig. Die Sonderschulklasse besuchen 8 Kinder mit völlig unterschiedlichen Bedürfnissen. Die 3a/3b ist im Zeichensaal der NMS, dem größten Raum des Hauses untergebracht.
- » Die schulische Tagesbetreuung ist in die leerstehenden Geschäftsräume (früher NKD) in der Römerstraße ausgewichen.



» Unser Konferenzzimmer und gleichzeitig Direktion ist der Aufenthaltsraum der Fahrschüler gleich im Eingangsbereich der NMS.

Nun muss ich mich in jeder neuen Situation entscheiden: Sehe ich die Möglichkeiten, die sich mir bieten oder konzentriert sich mein Blick nur auf die Hürden, die sich mir in den Weg stellen?

Natürlich wäre mehr Platz für die Kinder super, auf der anderen Seite kann ich im Klassenteam gut differenziert arbeiten. Die Kommunikation zwischen den Lehrern der beiden

Schulen entsteht, es gibt Pläne zur Zusammenarbeit. Die Parkplatzsituation ist nicht gut. Jede/jeder überlegt, ob er mit dem Auto kommen muss.

Wir sind uns alle einig, die ersten Schulwochen sind gut gelaufen. Wir sehen jeden Tag den Baufortschritt gegenüber und werden das Schuljahr mit dem Bild unserer neuen, tollen Volksschule vor Augen in unserem Übergangsquartier »schaukeln«.

Wie schlafen Kleinkinder?

In den ersten Lebensjahren haben Kleinkinder ein chaotisches Schlafverhalten. Sie schlafen ein, wenn sie müde sind. Der Körper entspannt sich, und in unterschiedlichsten Stellungen holt sich der Körper den Schlaf.

Wie Untersuchungen zeigen, hat jedes Kind eigene Bedürfnisse bezüglich Dauer und Zeitpunkt. So kann die Dauer des Nachtschlafs nicht verlängert werden: Wer früh einschläft, ist früh wach. Oder unterbricht den Schlaf mitten in der Nacht und möchte Unterhaltung. Je älter ein Kind wird, desto regelmäßiger werden die Schlafenszeiten, der Mittagsschlaf ist nicht mehr nötig. Es ist sinnvoll, die Signale der Müdigkeit beim Kind zu beachten (Gähnen, Augenlider senken sich, langsamere Bewegungen, Kuschelbedarf). Es bewährt sich, ein Einschlafen ohne Stress vorzubereiten und ein Hinüberdriften in den Schlaf zu begleiten. Kinder spüren die Anspannung und den Stress des Erwachsenen, wenn die innere Ruhe beim Schlafenlegen fehlt. Sie können sich nicht entspannen und zappeln herum. Dann kann ein sich Entfernen, um ein Wasser zu holen, oder eine kleine Erledigung bei offener Tür das Loslassen in den Schlaf erleichtern.

»Wer das Baby nicht gleich daran gewöhnt, im eigenen Bett und Zimmer zu schlafen, bekommt es nie aus dem Elternbett heraus!« – Diese Drohung ist überholt. Kinder, die gegen ihr Bedürfnis nach elterlicher Nähe im Gitterbett schlafen müssen, kommen in der Nacht. Entweder schreien sie, bis ein Elternteil kommt oder sie machen sich auf den Weg ins Elternbett. Kinder sind unterschiedlich in ihren Bedürfnissen: manche schlafen gerne allein, manche mögen die Nähe. Manche schlafen bei Lärm und Trübel, manche mögen es ruhig. Wobei zu berücksichtigen ist, dass Kinder besser hören als Erwachsene. Kinder ziehen ins Kinderzimmer, früher oder später.

Das Kind aus Prinzip im Kinderzimmer schreien lassen, weil es alleine schlafen muss, stört das Urvertrauen und belastet die sichere Bindung. Dann werden Kinder besonders anhänglich und versuchen, die Bezugspersonen zu kontrollieren und klammern sich an. Die Situation kann eskalieren und zum ständigen Kampf werden. Entspanntes Einschlafen findet so nicht statt. Eine Abstimmung der eigenen Erwartungen als Eltern an die Bedürfnisse und altersgerechten Fähigkeiten des Kindes schützt vor Überforderung und Frust.

Für Fragen und Austausch von Erfahrungen zum Thema Erziehung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erziehungsberatung des Landes Tirol gerne zur Verfügung.

Marwin Günther Dürrer-Klien MSc

Donnerstag 10 Uhr – 12 Uhr

Marktgemeindeamt Brixlegg

Tel.: +43 0512 508 6065

Mail: erziehungsberatung-innsbruck@tirol.gv.at

20 Jahre Brixlegger Wichtelfamilie

Vor genau 20 Jahren wurde die Brixlegger Wichtelfamilie von engagierten Müttern als Spielgruppe gegründet. Das Bestreben des Vereins war es, eine liebevolle, außerhäusliche Betreuung zu schaffen.



Die Räumlichkeiten waren in einem Mehrfamilienhaus am Innweg untergebracht. Die Einrichtung konnte sich in Brixlegg sehr schnell als eine wichtige Kinderbetreuungsform vor dem Kindergarten etablieren. Das rasante Wachstum und



auch die immer strenger werdenden gesetzlichen Grundlagen des Landes Tirol, haben einen Umzug ins Haus der Generationen, im Mai 2012, unumgänglich gemacht. Dort wurde aus der Spielgruppe nach monatelangen Vorbereitungen schließlich 2013 eine 2 gruppige Kinderkrippe. In den letzten 20 Jahren haben wir rund 800 Kinder aus Brixlegg und der nahen Umgebung betreut.

Anlässlich unseres 20-jährigen Bestandsjubiläums wollen wir recht herzlich zum Tag der offenen Wichteltür am Samstag, den 19. Oktober 2019 von 14.00 – 17.00 Uhr einladen.

Im Zuge dieser Veranstaltung würden wir gerne allen ehemaligen Kindern, Eltern, Betreuern, Vorstandsmitgliedern und Interessierten einen Einblick in unsere Räumlichkeiten geben und den neu gestalteten Spielraum vorstellen. Bei Kaffee und Kuchen, mit Kinderhüpfburg und Kinderschminken wollen wir mit Euch unser 20-jähriges Jubiläum feiern. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Buchvorstellungen



Judith W. Taschler:

»Das Geburtstagsfest«

Zu seinem 50sten Geburtstag wollen die drei Kinder von Kim Mey ihren Vater mit einem ganz besonderen Gast überraschen: Sie haben die Amerikanerin Tevi Gardiner zu sich nach Österreich eingeladen, jene junge Frau, mit der Kim als Kind aus Kambodscha geflohen ist. Seit 23 Jahren hat er sie nicht

mehr gesehen. Statt sich, wie von den Kindern erwartet, zu freuen, reagiert Kim jedoch ungewöhnlich abweisend. Im Lauf der Feier entflammt ein heftiger Streit. Alte Wunden brechen auf, und eine schreckliche Lüge kommt ans Tageslicht, die das Leben der beiden völlig infrage stellt. Virtuos erzählt die Bestseller Autorin Judith W. Taschler von Familienbeziehungen und Lebenslügen, der großen

Liebe und von Flucht und Heimkehr. Absolut empfehlenswerter Roman, der sehr wirklichkeitsnah von der Geschichte Kambodschas erzählt, die geprägt ist von einem schrecklichen Regime in den Siebziger Jahren, die Roten Khmer.



»Der Jungbrunnen-Effekt«

16 Stunden fasten und nur die übrigen 8 Stunden für Mahlzeiten »zugelassen« wird schon von vielen praktiziert. Hier erklären P. A. Straubinger, Margit Fensl und Nathalie Karre, warum diese Form der Lebenseinstellung so erfolgreich und vielversprechend ist.

Öffnungszeiten der Bücherei:

Montag von 9.00 bis 11.00

Mittwoch von 17.00 bis 19.00

Sonntag von 9.30 bis 11.30 Uhr

BETRIEBE STELLEN SICH VOR

Mehr Steuerberater-Know-How in Brixlegg

Die beiden Steuerberater Mag. Christoph Escandre (www.z-treuhand.at) und Richard Hauser (www.hauser.or.at) gehen in Zukunft gemeinsame Wege und haben am 19.9.2019 im Beisein des Brixlegger Bürgermeisters Rudi Puecher und vieler ihrer treuen Klienten auf die zukünftige Kooperation angestoßen.

Die Kanzlei von Mag. Christoph Escandre, die Z-Treuhand, ist bereits seit 2005 am Standort Brixlegg in der Marktstraße 29; seit 2015 mit einer Filiale in Fügen auf besonderen Wunsch einiger Zillertaler Klienten. Im Sommer 2019 ist Richard Hauser mit seinem Team in die Räumlichkeiten in Brixlegg eingezogen, ganz nach dem Motto:

Zwei Kanzleien mit gleicher Größe und ähnlicher Klientenstruktur an einem Standort mit dem Ziel: Mehr Service & Know-How für unsere Klienten!

Das Leistungsspektrum der beiden Steuerberater, die weiterhin ihre jeweiligen Klienten betreuen, ist vielfältig und basiert auf langjähriger Erfahrung.

Die beiden Kanzleien, bei denen der direkte Draht vom Steuerberater zu den Klienten groß geschrieben wird, decken das gesamte Spektrum der klein- und mittelständischen Wirtschaft in der Region vom Handwerksbetrieb, Dienstleistungs- und Handelsbetrieb, Hotellerie,



Die Kanzleiteams, von links: Mag. Christoph Escandre, Claudia Bernhart, Barbara Ampferer, Cordula Hellweger, Birgit Schmidhofer (alle Z-Treuhand), Johanna Hauser, Karin Kopp, Thomas Hauser, Gabi Hauser und Richard Hauser (alle Kanzlei R. Hauser). (Foto: Rofankurier)

Gastronomie, Freiberufler bis hin zu Landwirten samt Nebentätigkeiten etc. ab.

Sowohl die zwei Steuerberater als auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ergänzen sich sehr gut. Zu zweit sind sie am Standort Brixlegg jetzt bestens aufgestellt und können gemeinsam mit ihren erfahrenen, kompetenten und freundlichen Teams ihren jeweiligen Klienten beste Beratung bieten sowie die breite Leistungspalette noch besser abdecken und absichern.

Skiclub beim Brixlegger Weihnachtsmarkt



Jedes Jahr betreibt der Skiclub Brixlegg zwei Stände am Brixlegger Weihnachtsmarkt. Zum einen gibt es dort Essen und Getränke, zum anderen einen Stand mit wunderbaren Basteleien.

Die Arbeiten für diese Stände starten schon im September, mit Hilfe von fleißigen Damen die gute Ideen liefern und auch selbst mithelfen. Sei es Glücksbringer für Silvester, Dekoartikel für Weihnachten, Spielzeug für Kinder oder Kekse und Eierlikör, alles wird freiwillig von unseren Mitgliedern in mühevoller Heimarbeit gemacht. Diese Artikel sind so beliebt bei den Kunden, dass wir mit manchen Dingen schon beim ersten Markt ausverkauft sind. Am Essensstand verkaufen wir Grießstriezel, diese werden von uns im Rohrerhof Kramsach unter Aufsicht und Anleitung von Inge gefertigt, dort schockgefroren und portioniert. Somit haben wir bei jedem Markt wunderbare, frische Striezel. Manche Gäste kommen von weit her und jedes Jahr wieder um diese zu genießen. Auch den Adventhoagascht bewirtschaftet der Skiclub Brixlegg. Ein nettes Beisammen sein nach der Arbeit im Gemeindegarten, bei Glühwein und Krapfen und im Hintergrund Weihnachtsbläser, da lässt sich der Arbeitstag gut ausklingen.



Im Hintergrund dieser Veranstaltungen steht natürlich ein gewaltiger Aufwand. Alles gehört geplant, eingeteilt und natürlich gebastelt oder gekocht. Es ist nicht selbstverständlich, von September bis Dezember sich über Dekoartikel den Kopf zu zerbrechen und diese in mühevoller Kleinarbeit herzustellen. Nicht nur Kekse für die Familie sondern auch für den Skiclub zu backen und auch Liköre oder Marmeladen einzukochen. Der Skiclub Brixlegg zählt 235 Mitglieder, davon 100 aktive und 90 Familien. Vielen, vielen Dank an all jene die die Weihnachtsmärkte und den Hoagascht zu so einem Erfolg machen. Ohne Euch wäre der Skiclub nicht so ein großer Verein, wie er jetzt ist.

Im Oktober beginnt das Trockentraining in der Halle um die Kinder auf die Wintersaison vorzubereiten. Sobald genügend Schnee liegt und die Lifte offen sind, sind unsere 14 Trainer ehrenamtlich jedes Wochenende im Winter und in allen Winterferien mit den Kindern auf der Piste oder abseits davon unterwegs.

Auch hier vielen, vielen Dank liebe Trainer. Es freut uns, dass Ihr immer wieder so engagiert und motiviert bei der Sache seid.

Tennisclub-Nachwuchs gibt Gas



Links: TCB Nachwuchs beim Tennisfest. Rechts: Staatsmeisterin Sophia Wurm.

Besonders stolz kann der TC Brixlegg heuer auf seine Nachwuchsspieler sein. Sophia Wurm holte sich bei den U16 Staatsmeisterschaften in Dornbirn überraschend Bronze im Einzel und Gold im Doppel und damit den ersten Staatsmeistertitel der Vereinsgeschichte.

Bei den Bezirksmeisterschaften erzielten Julia Moser, Simon Markl und Matthias Gasteiger gleich 3 Bezirksmeistertitel, Stefan Markl wurde guter Dritter.

Am 2. September war für über 40 Kinder auf der Tennisanlage im Matzenpark Spaß angesagt. Die Tennisolympiade, die ▶



Links: Abschlusstraining am 4. September 2019. Rechts: Teilnehmer Erwachsenenkraulkurs.

TWV Brixlegg – 70 Jahre jung und kein bisschen leise

Der TWV Brixlegg konnte in den letzten fünf Jahren stetigen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Allerdings staunten wir nicht schlecht, als wir am 27. Mai 2019 die Sommersaison im Schwimmbad Brixlegg bei 15° C Außentemperatur mit 31 motivierten Kindern starten konnten.

Im Laufe der nächsten Wochen meldeten sich so viele Neuzugänge, sodass wir leider einen vorläufigen Aufnahmestopp für die Saison 2019 aussprechen mussten, da sonst unsere personellen und platztechnischen Kapazitäten überschritten worden wären. Derzeit können wir 90 Mitgliederkinder aus Brixlegg und den umliegenden Gemeinden verzeichnen. Von Ende Mai bis Anfang September haben wir mit jeweils fünf Trainerinnen 43 Trainings bei jeder Witterung durchgeführt, wobei wir durchschnittlich pro Einheit 40–50 Kinder betreuen durften. Das teilnahmestärkste Training fand mit 66 Kindern statt!

Im Juni/Juli 2019 wurde von Petra Oberladstätter ein Kraulkurs für Erwachsene durchgeführt.

In acht Trainings-Einheiten haben neun Schwimmbegeisterte die Kraultechnik erlernt und so konnten sie am 26.07.2019 alle die (Spaß)-Abschlussprüfung einwandfrei ablegen und ihr Krauldiplom stolz nach Hause tragen. Aufgrund der enormen Nachfrage wurde für die Sommersaison 2020 ein weiterer Erwachsenen-Kraulkurs vereinbart, der jedoch bereits schon wieder ausgebucht ist. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir am 4. September 2019 unser Eltern-Kind Abschlusstraining veranstalten, bei dem wir 62 Schwimmer-Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Verwandten im Schwimmbad Brixlegg begrüßen durften. In einem spaßigen Schwimmwettkampf

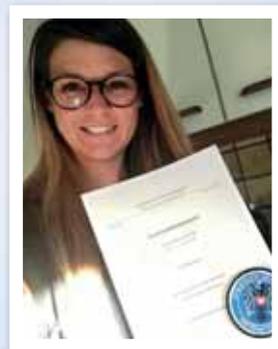
- Schwedenbombenwurfmaschine und die Geschwindigkeitsmessung sorgten bei Jung und Alt für Begeisterung. Nach der Kinderpreisverteilung mit Tombola fand der schöne Tag auch bei den Eltern und Erwachsenen des Tennisclubs einen gemütlichen Ausklang. Ein großes Dankeschön gilt den Organisatoren, Helfern und Sponsoren. Der Tennisclub gratuliert allen Siegern und freut sich über steigende Mitgliederzahlen bei Jung und Alt.

konnten die Kinder zeigen, was sie in den letzten drei Monaten dazugelernt haben und sich mit ihren Eltern, Großeltern oder Geschwistern im Schwimmen messen. So mancher Erwachsener hatte dabei gegen den eigenen Sprössling nur das Nachsehen. Mit dem traditionellen Würstel von unserem Bademeister Sewi konnten die Energietanks nach dem Schwimmen wieder aufgefüllt werden und wir ließen unsere großartige Schwimmsaison 2019 mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Am Ende dieser grandiosen 70-Jahre-Jubiläums-Sommersaison bleibt uns nur noch »Danke« zu sagen: Ein großes Dankeschön an die Marktgemeinde Brixlegg und den beiden Bademeistern Sewi und Ernst, für das entgegengebrachte Vertrauen zur Benützung des Schwimmbades und für die tolle Unterstützung während des Sommers. Ein herzliches »Vergelt's Gott« an unsere Sponsoren. Durch diese wertvolle Unterstützung konnten wir u. a. unsere Kinder in dieser Saison wieder mit Trainingsanzügen ausstatten, welche sie voller Stolz tragen. Zu guter Letzt möchten wir unseren Dank den Kindern, Eltern und Trainerinnen aussprechen. Es war eine unvergessliche Schwimmsaison 2019 und wir freuen uns schon auf den Sommer 2020!

Wir sind stolz auf ...

... **Petra Oberladstätter**, welche gleich anschließend an den Lehrgang zum Übungsleiter die anspruchsvolle Ausbildung zur staatlich geprüften Sportinstruktorin mit Schwerpunkt Schwimmen in Angriff genommen hat. Anfangs September 2019 konnte sie die Abschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestehen. Liebe Petra, wir gratulieren Dir ganz herzlich zu dieser überragenden Leistung!



Kinderturnier und Vereinsmeisterschaft Outdoor Mix



Zum ersten Mal lud der BSV Brixlegg Navajos am 22.6.2019 zum Kinderturnier ein. Es folgten Anmeldungen von sieben Vereinen mit insgesamt 32 Startern.

Bei perfektem Wetter, leider aber extremer Mückenplage bewiesen die jungen Sportler Können, Disziplin und Kooperation, was allen Anwesenden positiv auffiel. Ortschronistin Elisabeth Sternat lobte die Vereinsaktivität und Organisation.

Bundestrainer Christian Wöll freute sich über die Teilnehmerzahl, die das Interesse an solchen Veranstaltungen beweist.

Nach fast drei Stunden Spannung, Konzentration und viel Kopfrechnen standen die Besten fest und bestritten noch ein Stechen um beachtliche Sachpreise, die von Bogensport Gigl und dem Bogentandler zur Verfügung gestellt wurden.

Herzlichen Dank an

- ✓ alle Kinder mit Betreuern und Zuschauern
- ✓ alle Sponsoren

✓ die Crew des BSV Brixlegg Navajos!
Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, was unser Motto »Nachwuchs ist unsere Zukunft« bestätigt.

Vereinsmeisterschaft

Beim BSV Brixlegg Navajos geht es mit den Aktivitäten Schlag auf Schlag. Nach dem Kinderturnier am Samstag stand die Vereinsmeisterschaft auf dem Programm, bei der 17 Mitglieder antraten. Es wurde an neun Stationen auf Feldscheiben, 3D- Ziele und FITA- Scheiben geschossen. Den Titel des Vereinsmeisters konnte sich Oliver Brandstetter mit einem Punkt Vorsprung auf Helmut Pichler sichern.

Den Abschluss bildete ein Shoot-off aller Vereinschützen mit einem Pfeil auf 20m. Der beste Schuss gelang Raphael Fischer, Schüler I Blankbogen.

Wir gratulieren allen Schützen zu ihren Ergebnissen und bedanken uns beim Kantinenteam und allen, die bei der Organisation und Abwicklung mitgeholfen haben.

3. Kunsthandwerksausstellung

Auch heuer organisiert der Kulturausschuss der Marktgemeinde Brixlegg wieder eine Kunsthandwerksausstellung in der Aula der NMS Brixlegg. Künstlerinnen und Künstler aus Brixlegg und Umgebung sind wieder herzlich eingeladen, daran teilzunehmen und Ihre Werke auszustellen und zu verkaufen.

Können Sie malen, töpfeln oder stricken? Schreiben Sie Bücher und Geschichten? Stellen Sie Schmuck her? Vielleicht sind Sie aber auch auf eine andere Art künstlerisch begabt!

Falls Sie Interesse haben, Ihre Kunstwerke auszustellen, können Sie sich dazu gerne bei der Obfrau des Kulturausschusses, Frau Karin Rupprechter (Tel. 0680 2310567), melden. Wir freuen uns wieder auf viele kreative KünstlerInnen und tolle Ausstellungsstücke, die die Besucher bestaunen und erwerben können.



Der Kulturausschuss der Marktgemeinde Brixlegg
Obfrau GR Karin Rupprechter

Ein Spaziergang durch das alte Brixlegg um 1880



Wir befinden uns in der Zeit um 1880. Brixlegg ist Dorf-gemeinde, die Markterhebung kommt erst 47 Jahre spä-ter.

Vorne links steht Brixleggs Pardegasthof, der »**Gratls- spitz**«. Hier stiegen die vornehmen Gäste ab, die Besucher der Kupferschmelzhütte, Oblt. Klingsporr zur Zeit der Retablierungsstation, hier besprachen sich die Reporter und wollten in Interviews viel wissen. Hier fühlten sich die Brixlegger wohl. Wir nahmen als Erstkommuni- onkinder unsere Jause (Kakao mit Kipferl) ein. Da saßen die Besucher im Schatten der großen Kastanienbäume. 1987 wurde der Gasthof dem Erdboden gleichgemacht, ein starkes Stück Geschichte weniger.

Zur rechten Seite steht die **Schlosserei Guggenberger** (Hummelhaus), die mit weiteren Häusern der Bombar- dierung 1945 zum Opfer gefallen ist. Das Haus ist heu- te ein Wohnhaus mit mehreren Parteien.

Rechts dahinter das Brixner-Haus, heute das Haus der Fa- milie Günter und Herbert Senn.

Dahinter das Schuhhaus Sprenger und (wenig sichtbar) das Haus des Sattlers Sagmeister.

Zur Linken schwer erkennbar ein Holzhaus, daneben die Bäckerei Senn und der Feinkostladen Senn.

Auf der anderen Straßenseite gut sichtbar der alte Pfarr- hof, bis 1986 unter Pfarrer Eduard Blattl diente er als Pfarr- hof. Der große Obstanger und Garten wurde von der »Pfarr- hof-Hanni« sehr gut betreut. Das kleine Haus dahinter ge- hörte dem Radioelektriker Heinrich Planten, der seine Ra- dios seinen Kundschaften im Rucksack per Postauto ins Haus lieferte. Das letzte Haus in dieser Reihe ist das Uh- rengeschäft der Familie Hans Kostenzer.

Links gegenüber dem Pfarrhof sehen wir das Kupfer- schmiedhaus, eins der schönsten Bürgerhäuser Brixleggs,

Hinter dem großen Baum der »Golde- ne Hirsch« der Betty Kaltschmid, heu- te unser Marktgemeindefam. Im Garten steht das Theaterhaus, das bereits 1823 eröffnet wurde, und in dem Andreas Obinger bereits mit 19 Jahren die Ge- samtleitung des Brixlegger Theaterle- bens nach Joseph Schmalz übernahm. 1983 gründete Architekt Josef Gschös- ser mit Josef Landmann und vielen Frei- willigen den Brixlegger Volkstheaterver- ein wieder und in Hunderten von eh- renamtlichen Stunden wurde erneut ein schmuckes Theatergebäude geschaffen. Wir überqueren die Straße und stehen vor dem pompösen Judenstock, der 1880 noch viel niedriger war. Erst 1908 erhielt er seine heutige Größe. Dahin- ter steht das Stallgebäude und neben dem Stock das Postgaragenhaus. Damals

war im Judenstock die Pferdewechselstelle, im sog. »Ross-Stall« im Parterre waren die Pferde unterge- bracht, die zum Dorfbrunnen vor der heutigen Drogerie zur Tränke geführt wurden.

Hinter der Postgarage sieht man das bekannte Kaufhaus Sommeregger, weiters die Seilerei der Brugg-Brüder und das Kaufhaus Messner, gut sichtbar auch ein Turm des Gasthofs Herrnhaus. Ursprünglich hatte das Herrn- haus auch drei Türme, die von der Familie Moigg in den letzten Monaten wieder aufgebaut wurden. So kann man dieses Gebäude wieder als Edelsitz bezeichnen, wie es war, als es noch im Besitz der Hammerherrn, der Edlen von Gras zu Grasegg bezeichnet wurde. (EST)

Das perfekte Desaster-Dinner

Stefan nützt die vermeintliche Abwesenheit seiner Frau Jaqueline aus, um sich mit sei- nem »Techtelmechtel«, dem Model Susana, ein schönes Wochenende zu machen. Als Jaqueline allerdings erfährt, dass der ge- meinsame Hausfreund Robert, der auch gleichzeitig ihr Liebhaber ist, zu Besuch kommt, bleibt sie kurzentschlossen zu Hau- se. Als dann auch noch die Schauspiele- rin mit der Köchin verwechselt wird und zu allem Überfluss auch noch deren Ehemann auftaucht, sind Turbulenzen vorprogrammiert.

Kartenreservierungen in unserer Homepage unter www.theater-brixlegg.at oder telefonisch an den Spiel- tagen unter 0680 5567907

Der Volkstheaterverein Brixlegg freut sich sehr über Ihren Be- such!



Der Kirchenaustritt und seine Folgen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Brixlegg!

Jeden Monat erhalten wir im Pfarrbüro ein großes Kuvert von der Erzdiözese, wo neben verschiedenen Informationen und Aktualisierungen auch immer wieder Verständigungen über Kirchenaustritte enthalten sind. Über Betroffene, die bei uns getauft wurden oder nach Brixlegg zugezogen sind, werden wir informiert. Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir die Namen nicht bekanntgeben und auch die engsten Angehörigen nicht darauf hinweisen, dass ein Sohn, eine Tochter oder sonstige Angehörige aus der Kirche ausgetreten sind. Für uns im Büro gibt es oft große Verwunderungen, wer sich zum Austritt entschlossen hat.

Aus diesem Anlass möchte ich euch informieren, welche Folgen ein Kirchenaustritt nach sich zieht. Besonders schlimm sind die Folgen in einem Todesfall der Betroffenen, aber auch, wenn sie bei Sakramentenspendungen ein Patenamnt ausüben wollen.

Mir ist es wichtig darüber genau zu informieren, damit in einem Ernstfall bei den Angehörigen keine Überraschungen entstehen.

Der Kirchenaustritt

Ein heikles Thema, das viele Fragen aufwirft und offen lässt, ist der Austritt aus der katholischen Kirche. Ein enttäuschender Moment für einen Seelsorger ist der, wenn er vom Matrikenreferat der Erzdiözese die Nachricht bekommt, dass ein Mitglied aus der Pfarrgemeinde den Austritt aus der katholischen Kirche erklärt hat. Jene Menschen werden gebeten, sich innerhalb der folgenden sechs Monate mit dem zuständigen Seelsorger in Verbindung zu setzen um eventuelle Fragen zu klären und den Entschluss rückgängig zu machen. Kaum jemand nimmt dieses Angebot an oder findet es der Mühe wert, ein Gespräch zu suchen. Nach den sechs Monaten des sogenannten »schwebenden« Kirchenaustrittes tritt dieser in Kraft. Der Kirchenaustritt wird bei der Verwaltungsbehörde erklärt und mit der Unterschrift der betreffenden Person bestätigt.

Nachdem es immer wieder zu Schwierigkeiten und Komplikationen mit ausgetretenen Menschen oder deren Angehörigen gekommen ist, weil beispielsweise ein Begräbnis ansteht oder ein Patenamnt übernommen werden möchte, will ich hiermit Klarheit darüber schaffen und informieren. Weiters will ich aufzeigen, dass ein Kirchenaustritt keine Kleinigkeit ist und schwere Folgen mit sich zieht:

Wiedereintritt in die katholische Kirche

Jeder Mensch, der vor der Verwaltungsbehörde (Bezirkshauptmannschaft) den Kirchenaustritt erklärt, hat bis zu seinem Lebensende die Möglichkeit, wieder in die Kirche zurück zu kommen.

Ausschluss vom Patenamnt und den Sakramenten

Ausgetretene Menschen disqualifizieren sich logischerweise selber, ein Patenamnt in der Kirche auszuüben. Der Sinn des Patenamtes, sein Patenkind im Glauben an Christus und der Kirche zu führen und zu stärken, ist durch den persönlichen Austritt nicht mehr gegeben. Besonders arg finde ich, dass Taufpaten, die bei der Taufe versprechen, den Kindern im Glauben Vorbilder zu sein, die Kirche verlassen. Außerdem tritt mit einem Kirchenaustritt die »Exkommunikation« (Ausschluss aus der kath. Kirche) in Kraft; das bedeutet, dass die betreffenden Personen keinen Anspruch mehr auf den Empfang von Sakramenten haben. Wichtig ist hier, dass nicht die Kirche die Menschen ausschließt sondern diese sich selbst.

Beerdigung von ausgetretenen Personen

Der Kirchenaustritt ist ein persönlicher Schritt eines Menschen und betrifft lediglich diese Person. Der Entschluss eines Menschen, die Kirche zu verlassen, ist für uns alle zu respektieren. Wir haben nicht das Recht, nach dem Ableben eines Menschen, mit diesem etwas zu tun, das er zu Lebzeiten nicht wollte. Vergleichbar mit einem Testament, ist der Wille des Menschen auch in diesem Fall zu beachten, selbst wenn uns das oft schwer fällt. Die Verabschiedung oder das Begräbnis findet außerhalb der Kirche statt. Es läuten keine Glocken und das Begräbnis erfolgt in einem eigenen Ritus.

Sofern die Angehörigen seelsorglichen Beistand wünschen, sind wir natürlich gerne bereit, ihnen beizustehen. Das Begräbnis kann auf Wunsch der Hinterbliebenen einer von uns Seelsorgern in der dazu vorgesehenen Form halten, sofern es nicht dem Willen des Verstorbenen widerspricht. Ebenfalls ist es möglich, auf Wunsch der Angehörigen für die Verstorbenen zu beten, eine Andacht zu feiern oder eine Messe für diese zu bestellen.

Wie schon erwähnt, ist der persönliche Schritt zu einem Kirchenaustritt für uns zu respektieren und zur Kenntnis zu nehmen. Einen besonderen Wunsch und eine dringende Bitte habe ich an alle Betroffenen: Bitte informieren Sie Ihre Angehörigen, den Arbeitgeber und eventuell den Verein, dem Sie angehören, dass Sie aus der Kirche ausgetreten sind und jetzt ohne religiöses Bekenntnis leben.

Roland Frühauf, Pfarrprovisor

Pfarrfest mit vielen schönen Preisen

Der 1. September zeigte sich wiederum von seiner weterfreudigen Seite, und Pfarrprovisor Roland Frühauf begab sich zum Küchenpersonal und stand selbst an der Fritteuse, um für Jung und Alt »Pommes« auf den Teller bringen zu können.

Die Familienmusik Brandacher wurde nicht müde, Stimmung zu machen, und vom Bierausschank bis zu den Zillertaler Krapfen und Schnitzeln waren alle gefordert, die Gäste zufrieden zu bedienen.

Die Tombola war in kurzer Zeit ausverkauft, und in den Räumlichkeiten der Lebenshilfe standen Kuchen und Torten in großen Mengen, viele hatten zum Gelingen des Festes beigetragen. Heuer ging es auch um die Renovie-



rungskosten des Glockenstuhls der Pfarrkirche, diesen wieder »sattelfest« zu machen. (EST)

AUS DER PFARRE

Pater Charles wird von den Brixleggern verabschiedet

Die Brixlegger nannten ihren „Aus-hilfspriester“ kurz Pater Charles. Er unterstützte unseren Pfarrprovisor Roland Frühauf und las viele Messen in der Pfarrkirche, am Mariahilf-berg, in der Filiationkirche Mehrn, in Rattenberg und Radfeld.

Aus Indien gebürtig, lernte er sehr gut die deutsche Sprache zu sprechen und sein Ziel ist, auf der Universität ein weiteres Doktor-Studium zu absolvieren.



Sein Abschied am 25. August wurde ein herzlicher. Pfarrer Roland Frühauf und PGO Arnold Adamer dankte mit Buchgeschenken, weiters waren die Gottesdienstbesucher zur Agape vor der Kirche eingeladen. Viele wünschten dem beliebten Priester weiterhin segensreiches Wirken.

Beim letzten Platzkonzert der Markt-musikkapelle im Gemeindegarten wurde Pater Charles eingeladen, »Dem Land Tirol die Treue« zu dirigieren, sehr zur Freude der Musikanten und Besucher. In Wörgl hat Pater Charles sein weiteres Aufgabengebiet, wenn er den neuen Pfarrer in seinen Tätigkeiten unterstützt. Die Brixlegger wün-

schen ihm dazu viel Freude, Einfühlungsvermögen und Können. (EST)

MED-UNI INNSBRUCK SUCHT FREIWILLIGE

Studie zum Spracherwerb bei Kleinkindern

Liebe Eltern!

Wir möchten mit unserer Studie besser verstehen, ob und wie sich das Vorhandensein einer Lese- und Rechtschreibschwäche in der Familie auf die Sprachentwicklung des Kindes auswirkt.

Wir wissen, dass das Gehirn beim Vorhandensein einer Lese- und Rechtschreibschwäche Änderungen aufweist. Ob man ähnliche Veränderungen auch bei Kleinkindern mit einer familiären Häufung einer Lese- und Rechtschreibschwäche feststellen kann, ist Ziel unserer Studie.

Wir suchen für unsere Studie Familien von 3–24 Monate alten Kleinkindern, bei denen mind. ein Elternteil oder ein Geschwisterkind an einer Lese- und Rechtschreibschwäche leidet.



Die Untersuchung dauert inklusive der Vorbereitung 1 bis 1,5 Stunden und findet im Universitätsklinikum Innsbruck (Anichstr. 35, 6020 Innsbruck), Haus 9 (Pavillon), Eingang C statt.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen, indem Sie mit Ihrem Kind an unserer Studie teilnehmen. Falls Sie Interesse an der Teilnahme haben oder vorerst noch weitere Informationen erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei:

LABOR FÜR KOGNITIVE NEUROWISSENSCHAFTEN
ICONE – Innsbruck Cognitive Neuroscience
Univ.-Klinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK
neurosprache@i-med.ac.at
Tel. 0043-512-504-26152

Vernissage: Carolin Labek in der Raiffeisenbank

Die Raiffeisen Bezirksbank Kufstein lädt am Mittwoch, 16.10.2019, 19 Uhr, sehr herzlich in ihre Bankstelle Brixlegg zur Ausstellung der Kufsteiner Künstlerin Carolin Labek ein.

Unter dem Motto »something new – something old – something completely different« präsentiert die vielseitige Künstlerin ein buntes Repertoire ihrer Werke – darunter auch Arbeiten mit neuen Techniken, vor allem Portraits, aber auch neue Holzobjekte. In den letzten Monaten sind einige mehrschichtige Bilder entstanden, die aus übereinander gelagerten Ebenen, teils bunt, teils monochrom, bestehen. Verschiedene Techniken wurden hier kombiniert, wie Malerei, Zeichnung und planvolle Schüttung. Auch neue Holzobjekte werden in der Ausstellung zu sehen sein.

Im Rahmen der Vernissage kommt neben der darstellerischen Kunst auch die Musik nicht zu kurz: Isabella Knottner aus Kundl, bekannt von der Eröffnungszeremonie der nordischen Ski-WM in Seefeld, wird mit ihrem Saxophon begeistern und für gute Unterhaltung sorgen. Mehr Informationen: www.rbk.at

Ausstellungsdauer: 16.10. bis 27.11.2019



Jugendforum Brixlegg

Die Sommerpause ist vorüber und wir würden uns wie gehabt am 2. Mittwoch jedes Monats zu einem Ideenaustausch treffen.

Der Wunsch der Jugendlichen in Brixlegg war ein eigener Ort für gemeinsame Treffen. Um diesen Treffen mehr Individualität zu geben, sind wir im Jugendausschuss auf die Idee gekommen, unsere monatlichen Treffen im Raum für die Nachmittagsbetreuung (im ehemaligen NKD Geschäft, gegenüber Sport Conny's), zu veranstalten. Es wäre schön, wenn wieder viele junge Brixlegger und Brixleggerinnen bei einem gemütlichen »Hoagascht« ihre Ideen für ein junges und modernes Brixlegg mit uns teilen würden.

Los geht's diesmal am **Mittwoch 23.10. um 18:30**. Auf euer Kommen freut sich der Jugendausschuss Brixlegg.

Tanzkurs

Ab Frühjahr 2020 wird ein Tanzkurs für Brixlegger Kinder und Jugendliche (bis 16 Jahre) angeboten. Es werden 2 Module abgehalten, es ist jederzeit möglich, ein Modul zu beenden.

1. Modul Grundkurs: In diesem Kurs werden die Grundkenntnisse und Schritte zu den Standardtänzen wie Marsch, Polka, Walzer, Boarischer, Fox vermittelt.
2. Modul Aufbaukurs: In diesem Kurs werden die erlernten Grundkenntnisse verfeinert und Volkstanz und Schuhplatteln vermittelt.

Durchgeführt werden diese Kurse von der Markt- und Musikkapelle Brixlegg, Interessenten melden sich bitte bei Obmann Bernhard Rendl (+43 677/61287574).

Veranstaltungskalender Oktober bis Dezember 2019

16.10.2019	Vernissage Carolin Labek 19:00 Uhr	Raiffeisenbank Brixlegg
17.10.2019	Helferscheinkurs-Retterscheinkurs der Österr. Wasserrettung, 19:30-20:45 Uhr	Einsatzstelle Schwaz/Achensee
19.10.2019	Wichtelfamilie Brixlegg, 20jähriges Bestandsjubiläum und Tag der offenen Tür 14:00-17:00 Uhr	Haus der Generationen
19.10.2019	Das perfekte Disasterdinner, Premiere 20:15 Uhr Weitere Spieltermine: 26.10., 03.11., 06.11., 08.11., 13.11., 15.11., 23.11.2019	Volkstheater Brixlegg
26.10.2019	Flohmarkt 08:00-13:00 Uhr	Innkauf Brixlegg
02.11.2019	Regionaler Bauernmarkt 08:30-12:00 Uhr	Herrnhausplatz
17.11.2019	Cäcilienmesse der Markt- und Musikkapelle Brixlegg	Pfarrkirche Brixlegg
19.11.2019	Sprechtage SVA der Bauern 09:00-11:00 Uhr	Gemeindeamt Brixlegg
22.11.2019	Giftmüllsammlung 13:00-17:00 Uhr	Recyclinghof
22.-23.11.2019	Weihnachtsbasar des Pensionistenverbandes Brixlegg	Gemeindeamt Brixlegg
24.11.2019	Weihnachtsbasar St. Josefsheim und Sozialsprengel, ab 11:00 Uhr	Haus der Generationen
03.12.2019	Sprechtage SVA der Bauern 09:00-11:00 Uhr	Gemeindeamt Brixlegg